

W * W BAD SCHUSSENRIED

Private Wetterwarte Bad Schussenried

Roland Roth - Konradstraße 3 - 88427 Bad Schussenried

Tel. 07583/3462, Fax 3470

Bad Schussenried, den 01.07.95

SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK JUNI 1995

Tiefste Temperatur am 10.: + 4,1°C (+ 4,6°C)

Höchste Temperatur am 30.: + 29,8°C (+ 32,8°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 14,1°C (+ 16,8°C)

Monatssumme des Niederschlags: 172,0 mm (61,7 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 164,3 Stunden (235,7 Stunden)

(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Die zwei Gesichter des Juni: Feucht-kühl und trocken-heiß

Regenreichster Juni seit 1969

Bis zum 21. verging kaum ein Tag ohne Regen. Die Schafskälte bestimmte mit sehr kühler und wolkenreicher Nordseeluft das Wettergeschehen zwischen Schwäbischer Alb und Bodensee. Rechtzeitig zum Siebenschläfertag, der für den Witterungsverlauf des Sommers von großer Bedeutung ist, stellten sich jedoch sommerliche Temperaturen und strahlender Sonnenschein ein. Die Heuernte konnte beginnen, die Freibäder öffneten ihre Pforten und die Biergärten hatten Hochsaison.

In den ersten drei Wochen war das Wetter ein einziges Trauerspiel. Wohlige Wärme verbreiteten allenfalls die Zimmerheizungen, ansonsten unterdrückten Dauerregen und Kälte jegliche Sommergefühle. Während der Regen im Mai der Landwirtschaft durchaus gelegen kam, überschwemmten die anhaltenden und teilweise ergiebigen Regenfälle im Juni Äcker und Wiesen, der Bodensee trat über seine Ufer und zahlreiche Freiluftveranstaltungen fielen buchstäblich ins Wasser. Die Wetterwarte Bad Schussenried verzeichnete eine Regenmenge von insgesamt 172 Liter je Quadratmeter, 60 Liter mehr als normalerweise im Juni zu erwarten wäre. Einige Meßstationen in Oberschwaben vermeldeten

sogar Niederschlagssummen von deutlich über 200 Liter/m². So viel Regen gab es im Juni zuletzt 1969.

Der Juni ist zwar statistisch gesehen der regenreichste Monat des Jahres, andererseits aber auch der Monat mit der zumindest theoretisch höchst möglichen Sonnenscheindauer. Doch davon war dieses nichts zu spüren. Die Sonne versteckte sich tagelang hinter dicken Wolken. An 17 Tagen lag ein trüber Grauschleier über Oberschwaben, der bei den kühlen Temperaturen und einem frischen Nordwestwind zum Sommeranfang typische Herbststimmung verbreitete. Unter dem Strich schien die Sonne 50 Stunden weniger als in einem durchschnittlichen Juni.

Lang erwartet, heiß ersehnt und von vielen bereits abgeschrieben zog in der letzten Juniwoche der Sommer ins Land. Endlich kamen die Sonnenanbeter voll auf ihre Kosten und die Badesaison konnte beginnen. Das Schönwetterhoch "Xanthos" hielt nun alle Regenwolken vom Alpenvorland fern. Kaum ein Wölkchen störte die kräftige Sonneneinstrahlung, so daß die Temperaturen rasch auf sommerliche Werte nahe 30 Grad kletterten. Die Heuernte konnte dieses Jahr zwar verspätet, aber unter guten Voraussetzungen durchgeführt werden, auch wenn das Heu mitunter regelrecht vom Winde verweht wurde. Der zeitweise stramme Ostwind in Verbindung mit den hohen Temperaturen wirkte wie ein überdimensionales Warmluftgebläse, das Luft und Boden rasch abtrocknete. Trotz der warmen Sommerwitterung der letzten Junitage lag die Monatsdurchschnittstemperatur von + 14,1°C um rund ein Grad unter dem langjährigen Mittel. So kalt war es im Juni seit acht Jahren nicht mehr. Dennoch stieg das Quecksilber an sechs Tagen über 25 Grad, der amtlichen Marke für einen meteorologischen Sommertag. Zum Vergleich: ein durchschnittlicher Juni bringt es auf vier bis fünf Sommertage.

So wie das Wetter am Siebenschläfertag ist, so soll es in den kommenden sieben Wochen sein. Trifft diese Bauernweisheit nur einigermaßen zu, dann kann man, entgegen allen Unkenrufen, dieses Jahr wieder mit einem Bilderbuchsommer rechnen. Tatsächlich entscheidet sich in der Zeit um den Siebenschläfertag häufig der Witterungscharakter der Sommers. Überwiegt zwischen dem 25. Juni und dem 5. Juli trocken-warmes Schönwetter, dann kann man bis Ende August mit längeren Schönwetterperioden rechnen. Für eine vorübergehende Abkühlung sorgen einzelne Gewittertiefs mit teils starken Regengüsse, örtlich begleitet von Sturmböen und Hagel.

PWO-roro